



Unabhängigkeit ist unsere Stärke

FW - blickpunkt

Informationsblatt der Freien Wähler Grünberg www.fw-grünberg.de / Februar 2012

Guten Tag, liebe Leser

das Jahr 2012 ist nun ein paar Tage alt. Die besinnliche Weihnachtszeit ist schon Vergangenheit, die Silvesterstunden sind gefeiert und die ersten Urlaube, in der Regel im Schnee, beendet. Die kommunalpolitische Arbeit in diesem Jahr haben die Freien Wähler mit der Klausurtagung zum Haushaltsplan 2012 aufgenommen.

Die Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben hat ergeben, dass im Gesamtergebnishaushalt mit einem Minus von ca. 1.6 Millionen Euro zu rechnen ist. Die hohe Schuldenlast und die schlechte Finanzausstattung der öffentlichen Haushalte vom Bund bis zu den Kommunen ist eine schwere Hypothek für die Zukunft. Wir in Grünberg sind in der glücklichen Lage, aus den vergangenen Haushaltsjahren keine aufgerechneten Haushaltsdefizite zu übertragen. Die Haushaltsabschlüsse 2007, 2008, 2010 und auch 2011 haben einen positiven Jahresabschluss. Lediglich für das Haushaltsjahr 2009 muss mit einem negativen Abschluss gerechnet werden. So ergeben sich für das kommende Haushaltsjahr keinerlei Verlustvorträge, stattdessen eine zu erwartende Rücklage aus den Vorjahren.

Wir kommen nicht umhin die Gebühren für die Betreuung der Kindergartenkinder anzupassen. Die Stadtverordnetenversammlung hat eine stufenweise Anpassung in den nächsten drei Jahren mehrheitlich beschlossen. Diese Anpassung erfolgte einvernehmlich mit dem Gesamtelternbeirat der Kindertagesstätten. Im Finanzhaushalt stehen ca. 4.4 Millionen Euro für Investitionen zur Verfügung. Folgende Maßnahmen sollen unter anderem damit durchgeführt werden. Dorferneuerungsmaßnahmen in Weitershain, Städtebausanierungsprogramme in der Kernstadt, die Einführung des Digitalfunks für die Feuerwehren in der Großgemeinde, die Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges für die Kernstadt und Feuerwehrfahrzeuge für die Stadtteile Lumda und Stockhausen. Auch die Sanierung der Abwasserkanäle wird weitergeführt. Positiv ist, dass nun endlich die Sanierung der Ortsdurchfahrt in Göbelnrod in Angriff genommen wird.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen und freue mich auf Ihre Rückmeldungen und Anregungen zur vorliegenden Ausgabe.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Freien Wähler Grünberg unter:

www.fw-grünberg.de

Ihr Thomas Kreuder



Freie Wähler danken ehemaligen Mandatsträgern

In der Mitgliederversammlung am 18.11.2011 dankte der 1. Vorsitzende Thomas Kreuder ehemaligen Mandatsträgern mit einem Präsent. Lutz Armin Keil hat nach ca. 40 Jahren kommunal politischer Tätigkeit auf eine weitere Kandidatur verzichtet. Thomas Kreuder bedankte sich bei Lutz Armin Keil für seinen vorbildlichen Einsatz. Ebenfalls aus der Stadtverordnetenversammlung ausgeschieden sind Susanne Dapper und Stefan Groß. Bis zur Kommunalwahl 2011 begleiteten Marco Piontek und Burkhard Dörr in Göbelnrod, bzw. Reinhardshain das Amt des Ortsvorstehers. Ausgeschieden sind weiterhin Herbert Wagner (Ortsbeirat Grünberg) und Rolf Bauer (Ortsbeirat Göbelnrod).



Von Links: Thomas Kreuder, Lutz Armin Keil, Susanne Dapper, Stefan Groß und Marco Piontek

Hallenbad Sporthotel Grünberg geschlossen

In den 1970er Jahren wurde am Standort der Sportschule/Sporthotel Grünberg unter der Regie des Hessischen Fußball-Verbandes e.V. (HFV) und unter finanzieller Beteiligung des Landkreises Gießen und der Stadt Grünberg, ein Hallenbad in Betrieb genommen. Das Hallenbad stand seither der Öffentlichkeit zur Nutzung zur Verfügung. Auch zahlreiche Schüler haben dort ihren Schulsport durchgeführt. Die Stadt Grünberg hat den Betrieb des Hallenbades mit rund 130.000,00 EUR jährlich bezuschusst.

Diese Vereinbarung der Stadt Grünberg mit dem HFV, wurde vom Hessischen Fußball-Verband nun aufgekündigt. Am Freitag, den 16.12.2011 hatte das Hallenbad an der Sportschule Grünberg das letzte Mal geöffnet.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern für das Jahr 1012
alles Gute

Freie Wähler Grünberg

Thomas Kreuder
1. Vorsitzender

Marco Piontek
Fraktionsvorsitzender

..... Aktuelles aus der Stadtverordnetenversammlung

Bürgermeister Frank Ide hat den Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 vorgelegt. Erfreulicherweise ist im Ergebnishaushalt ein Überschuss von über 500.000,00 Euro zu verzeichnen. Der Kreditrahmen kann um 213.000€ auf knapp eine Mio. Euro reduziert werden.

Die Gewerbesteuereinnahme erhöht sich um 2,5 Mio. auf 5,9 Mio. Euro. Nach Abzug der erhöhten Umlage konnte das erwartete Haushaltsloch von 1,9 Mio. geschlossen werden. Die Stadt Grünberg erwirtschaftete somit einen Überschuss. Weitere deutliche Zuwächse sind zu verzeichnen: Beim Holzverkauf ein Plus von 230 000 Euro und bei den Zuschüssen 279 000 Euro, davon allein 230 000 Euro aus dem so genannten „Schlaglochprogramm“.



Marco Piontek
(Fraktionsvorsitzender)

In den Stadtteilen Queckborn und Lumda werden Feldwege ausgebaut beziehungsweise ausgebessert. Die jeweiligen Jagdgenossenschaften beteiligen sich mit 50 % an den Baumaßnahmen.

Auf dem neuen Friedhof in der Kernstadt wird ein Memoriam-Garten angelegt. Dies entspricht der wachsenden Nachfrage nach Grabstätten, die keiner Pflege bedürfen. Die Flächen entstehen in Kooperation mit der „Treuhandstelle für Dauergrabpflege Hessen-Thüringen GmbH“. Auf dieser geplanten Fläche können Erdreihengräber, Urnenreihengräber und Wahlgrabstätten einen Platz finden. Die garantierte Dauergrabpflege gewährt über die gesamte Nutzungsdauer hinweg einen ansprechenden Zustand der Flächen und Gräber.

(Fortsetzung von Seite 1)

Hallenbad Sporthotel Grünberg geschlossen

Im Vorfeld der Schließung wurden diverse Gespräche zwischen der Stadt und dem HFV geführt. Der HFV hatte in diesem Zusammenhang angeboten, der Stadt Grünberg ab 01.01.2012 die Trägerschaft für das Hallenbad zu übergeben. Aus rechtlichen und wirtschaftlichen Gründen war eine Übernahme jedoch nicht möglich und auch nicht sinnvoll. So viel zur Vergangenheit... Wichtiger ist jedoch, den Blick nach vorne zur richten und sich die Frage zu stellen: Ist es möglich, in Grünberg an einem anderen Standort weiterhin ein Hallenbad zu betreiben? Zur Beantwortung dieser Frage spielen die laufenden Betriebskosten und die dafür einmaligen Investitionskosten, eine entscheidende Rolle. D.h. es geht zum einen um die Kosten für einen Hallenbadneubau und zum anderen

darum, wie viel Kosten durch den laufenden Betrieb verursacht werden. Die Betriebskosten und Personalkosten des alten Hallenbades konnten aus den Eintrittsgeldern bei weitem nicht gedeckt werden. Diese Kosten könnten bei einem Neubau nach heutigem Stand der Technik mit gedämmter Gebäudehülle, effiziente Energieverwendung usw. deutlich geringer ausfallen. Wie aus der Presse bereits zu entnehmen war, kommt als neuer Standort z.B. das Gelände des Freibades in Frage, weil die dort bestehende Infrastruktur mit genutzt werden könnte.

Auf Initiative der Freien Wähler wurde im Oktober 2011 eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Fraktionen, der Verwaltung und sachkundigen Bürgern gebildet. Erfreulicherweise, hat sich in Grünberg eine unabhängige

Interessengruppe zusammen geschlossen, dessen Vertreter ebenfalls Mitglied der Arbeitsgruppe sind. Ziel und Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, eine sog. Machbarkeitsstudie vorzubereiten, die anschliessend durch ein spezialisiertes Unternehmen durchgeführt werden soll.

Die Machbarkeitsstudie dient zur Eischätzung der Planung, mit welchen Mitteln, in welchem Umfang und in welcher Zeit das Projekt realisiert werden könnte.

Die Gewichtung von Vor- und Nachteilen, ebenso wie der Vergleich von Problemen und Lösungsansätzen wird die Parlamentarier in 2012 vielfältig beschäftigen. Die Freien Wähler werden ergebnisoffen die unterschiedlichen Szenarien betrachten und sich für die sinnvollste Lösung einsetzen.

Jahreshauptversammlung der Freien Wähler

Auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung der Freien Wähler für das abgelaufene Berichtsjahr standen die Tätigkeitsberichte des Vorstandes, Fraktion und der Ortsbeiräte sowie Neuwahlen des Vorstandes. Bei der turnusmäßigen Wahl des Vorstandes gab es keine Veränderungen. Einstimmig wählten die Mitglieder der Freien Wähler Thomas Kreuder für drei weitere Jahre zum Vorsitzenden. Auch die anderen Vorstandspositionen wurden einstimmig bestätigt. Zweiter Vorsitzender ist und bleibt Marco Piontek (Göbelrod), Rechnungsführer Burkhard Günkel (Lumda), Schriftführer Stefan Groß (Queckborn), Beauftragter für das Info Heft Blickpunkt Michael Becker und Beisitzer Ernst Heger (Queckborn).

Neue Kassenprüfer sind neben Rolf Halbich, Susanne Dapper und Reinhold Weitzel.

In seinem Jahresbericht ging Kreuder auf verschiedene Aktivitäten der Freien Wähler im abgelaufenen Berichtsjahr ein. Bei der Kommunalwahl wurden die Freien Wähler mit 31,3 % der Wählerstimmen stärkste Kraft im Stadtparlament und haben damit das Ergebnis von 2006 noch einmal deutlich verbessert. Auch bei den Ortsbeiratswahlen konnten deutliche Zugewinne verzeichnet werden. Mit Dirk Bender (Grünberg), Jens Müll (Göbelrod) und Eberhard Schlosser (Weickartshain) stellen die Freien Wähler drei Ortsvorsteher.

Die Freien Wählern werden sich auch zukünftig für die Belange der Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde einsetzen. Der neugewählte Vorstand hat es sich zum Ziel gesetzt, in den noch nicht so gut vertretenen Stadtteilen der Großgemeinde mehr Akzeptanz zu

erzielen und zu versuchen eigene Ortsverbände aufzubauen

Aktivitäten der Freien Wähler: in 2011 Reinigung des Treppenraums im Diebsturm. Zahlreicher Staub und Vogeldreck wurde beseitigt, sodass Grünbergs Besucher ohne größere „Hindernisse“ den Turm im Sommer besuchen konnten. Info Veranstaltungen wurden mit den Vereinsvorsitzenden der Großgemeinde und zum Thema „Renaturierung der Seebach“ durchgeführt. Ulf Häbel, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler Laubach, stellte im Rahmen des Wahlkampfes das Projekt „Nachbarschaftsfamilie“ vor. Auf Grund der demografischen Entwicklung (Altersdurchschnitt) der Bürgerinnen und Bürger in der Zukunft ein ganz wichtiges Themengebiet.

Marco Piontek, seit April 2011 der neue Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler, berichtete von der Fraktionsarbeit. Zentrale Themen der vergangenen Monate war die Weiterführung der Kindergartenbuslinien. Hier konnten nach einer Ausschreibung der Stadt genügend Begleitpersonen gefunden werden, sodass der Transport der Kindergartenkinder in die Tagesstätten auch in den nächsten Jahren gesichert ist. Auch der Erhalt des Hallenbades wurde ausgiebig und bis ins Detail von der Fraktion beraten. Der Haushaltsexperte Sebastian Finck stellte die neueste Entwicklung dazu vor.



Burkhard Günkel



Ernst Heger



Michael Becker



Stefan Groß

Beförderung von Kindergartenkinder weiterhin sichergestellt.

Die Busbeförderung von Kindergartenkindern zu ihren Tagesstätten ist auch ab Dezember 2011 weiter sichergestellt.

Der Betreiber der Buslinien hat der Stadt Grünberg im Frühjahr 2010 mitgeteilt, dass Kindergartenkinder ab dem 01.12.2011 im Bus nur noch befördert werden können, wenn eine Begleitperson die Kinder begleitet. Diese Regelung ist aus sicherheitstechnischen Gründen einzuhalten. Kindergartenkinder bleiben oft nicht auf ihren Plätzen sitzen, laufen während der Fahrt hin und wieder im Bus herum. Dies ist gefährlich. Die Betreuungsfunktion kann vom Bus-

fahrer in dieser Situation nicht wahrgenommen werden. Die Stadt Grünberg suchte nach Lösungen.

Im Parlament wurde beschlossen, per Anzeige Personen zu suchen, die bereit sind die Kindergartenkinder während der Fahrt am Morgen und Mittag im Bus zu begleiten.

Insgesamt haben sich 29 Interessenten als Begleitpersonen zur Verfügung gestellt. Hiervon sind 18 aus Grünberg und seinen Stadtteilen. Mit 10 Interessierten wurde zwischenzeitlich ein Arbeitsverhältnis auf Aushilfsbasis abgeschlossen.

Hessischer Radfernweg

Der **Hessische Radfernweg R7** ist einer von neun Radfernwegen in Hessen. Er steht unter dem Motto *Von der Lahn zur Werra*, wird aber auch als *Domradweg* bezeichnet, da er an zwei Domen in Limburg und Wetzlar vorbeiführt. Er hat eine Gesamtlänge von 215 km und durchstreift das Lahntal, den Vogelsberg und das Fuldatal. Innerhalb der Gemeindegrenzen von Grünberg verläuft er von Mücke kommend, überwiegend auf Wald- und Feldwegen. Lediglich ein Teilabschnitt von etwa zwei Kilometern verläuft auf der Kreisstraße 51 zwischen Grünberg und Göbelnrod.

In der vorletzten Stadtverordnetenversammlung haben alle Parlamentarier einem Antrag der Freien Wähler zugestimmt, zu überprüfen ob und in welcher Höhe Fördergelder zur Verfügung stehen, um den Radfernweg R7 in dem Streckenabschnitt Grünberg in Richtung Göbelnrod, von der Kreisstraße 51 auf einen parallel zur Bahnstrecke verlaufenden Feldweg zu verlegen. Die Hintergründe für diese Maßnahme sind mannigfaltig, in erster Linie geht es um die Verkehrssicherheit für die Radfahrer, Radfahrerinnen und Kinder, aus Göbelnrod, anderen Stadtteilen und Touristen, die dann zukünftig nicht mehr auf der Kreisstraße fahren müssen, sondern einen witterungsbeständigen Radweg vorfinden.

Aber es geht auch darum, die Region Grünberg für den Tourismus attraktiver zu gestalten um den zunehmenden Regionaltourismus auch in unsere schöne Stadt zu holen.

„Blitzer“ an der Alsfelder Brücke aufgestellt

Zwei hochmoderne Tempomessanlagen (Blitzer) sind in der Kernstadt an der Bushaltestelle an der Alsfelderbrücke aufgestellt. Beiderseits der B49 stehen die zwei Messsäulen. Jede hat vier Messzonen. Sie können in beide Fahrrichtungen und in verschiedenen Entfernungen „blitzen“.

Es gibt keine im Asphalt verlegte Schleife, an der man erkennen könnte, wo man sich an Tempo 50 halten muss. Die moderne Anlage erfasst auch dicht hinter- oder nebeneinander fahrende Fahrzeuge zuverlässig. Die Technik ist laut der Betreiberfirma Vitronic „mehrspur- und mehrzielfähig“. Sie erlaubt Geschwindigkeitsmessungen auch dort, wo herkömmliche Radaranlagen und Laserpistolen scheitern. Die Messeinheiten können aus einer Säule herausgenommen und in andere Säulen eingesetzt werden.

Für die Installation, Aufstellung und Betreuung der Blitzer kommen keine Kosten auf die Stadt zu. Die Stadt zahlt einen vereinbarten Preis für jedes verwertbare Foto an die Firma Vitronic. Die Maßnahme trägt sicherlich zur weiteren Verkehrssicherheit der Fußgänger und Nutzer der Bushaltestellen in diesem Bereich bei. Der Fußweg wird von zahlreichen Kindern und Jugendlichen der Theo Koch Schule als Schulweg genutzt.



Herrn
Thomas Kreuder
Schulstr. 18
☎ (06401) 3384

35305 Grünberg



Beitrittserklärung zu den Freien Wähler – Grünberg

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu den Freien Wähler – Grünberg

(Name) _____ (Vorname) _____

(Geburtsdatum) _____ (Geburtsort) _____

(Wohnort) _____ (Straße) _____

(Telefon-Nr) _____ (E-Mail-Adresse) _____

Ich gestatte, dass die o.a. persönlichen Daten in der EDV gespeichert werden und für die laut Satzung festgelegten Zwecke benutzt werden können und erkläre, nicht Mitglied einer politischen Partei zu sein.

Grünberg, _____
(Unterschrift)

Einzugsermächtigung

Ich gestatte der FW - Grünberg, den von der Mitgliederversammlung festgesetzten Mitgliedsbeitrag von meinem Konto bei der

(Bank) _____ (BLZ) _____ (Kto-Nr.) _____ abzubuchen.

Grünberg, _____
(Unterschrift)

Werden Sie Mitglied bei den Freien Wählern

Entsprechend der Satzung gestalten die Freien Wähler von Grünberg eine parteipolitisch ungebundene, ausschließlich sachbezogene und im Interesse der Einwohner der Stadt Grünberg liegende kommunalpolitische Tätigkeit.

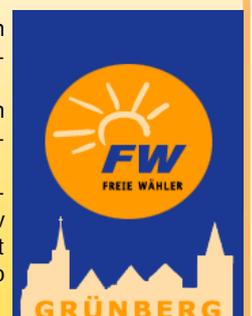
Wir suchen den Dialog mit unseren Mitbürger/innen und wollen als Bürger/innen der Großgemeinde Grünberg weiterhin Verantwortung für unsere Stadt übernehmen.

Wir **Freie Wähler** haben Werte wie Unabhängigkeit und Ehrlichkeit und treten für sie ein. Wir blicken offen und optimistisch in die Zukunft, sind aber fest verwurzelt in unserer Heimat.

Wir **Freie Wähler** entscheiden sachbezogen, ohne Fraktionszwang und unabhängig.

Wir suchen den notwendigen Konsens in der Sache ohne politische Scheuklappen.

Unterstützen Sie die Freien Wähler, machen Sie passiv oder aktiv mit. Der Jahresbeitrag beträgt 6,00 Euro und wird einmal pro Jahr vom Konto abgebucht.



Deutsches Rotes Kreuz - Ortsverein Queckborn

Der Ortsverein Queckborn, einer von 13 Ortsgruppen im Landkreis Gießen besteht seit mehr als 60 Jahren

Der DRK Ortsverein im Grünberger Stadtteil Queckborn besteht nunmehr seit mehr als 60 Jahren. Dieser ist einer von insgesamt 13 Ortsgruppen im Landkreis Gießen.

Ursprünglich für den Zivil- und Katastrophenschutz ins Leben gerufen, sind die Aufgaben der Rot-Kreuz-Gemeinschaften heute wesentlich vielfältiger.

Sie versorgen und betreuen Verletzte, stellen den Sanitätsdienst auf Veranstaltungen, unterstützen den Rettungsdienst bei Großschadensfällen. Bei Katastrophenfällen organisieren sie Verpflegung, Kleidung, Unterkünfte und stellen die Notversorgung sicher. Sie organisieren und betreuen die Blutspendetermine des DRK-Blutspendedienstes. Werden Personen vermisst, suchen die Rot-Kreuz-Helfer gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen.

Katastrophenschutz:

Die Mitwirkung im Katastrophenschutz stellt aber auch weiterhin die Hauptaufgabe der Bereitschaft dar. Sie wirkt im 2. Betreuungszug des Landkreis Gießen als *Betreuungseinheit* im Katastrophenschutz mit.

Hochwasser, Sturm, Brände oder Verkehrs- und Zugunglücke können schnelle technische Hilfeleistung sowie Betreuung der Betroffenen erforderlich machen. Die Hauptaufgaben für die ehrenamtlichen Helfer des DRK Queckborn bestehen darin, Betroffene zu betreuen und bei der Verpflegung dieser mitzuwirken sowie ihnen ein "Dach über dem Kopf" zur Verfügung zu stellen. Auch

die Helfer anderer Rettungseinheiten (z.B. Feuerwehren) werden durch das DRK im Einsatzfall betreut und unterstützt.

Als Teileinheit des Betreuungszuges ist in



Queckborn eine sogenannte Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) "Betreuung" stationiert. Dies gewährleistet nach der Alarmierung noch schnellere, adäquate Hilfe an der Einsatzstelle.

Impressum: **FW-blickpunkt** erscheint unregelmäßig und wird herausgegeben von den Freien Wählern Grünberg. Verantwortlich für den Inhalt: **Thomas Kreuder, Michael Becker**
webmaster@fwg-gruenberg.de
Telefon/Fax: 06401 - 3384
Auflage dieser Ausgabe 6000 Stück.

Liebe Leser,

Schwindende Mitgliederzahlen, insbesondere aufgrund des demographischen Wandels, ist eines der Probleme mit denen heute viele Vereine (z.B. Sportvereine, Feuerwehren, Gesangsvereine, Bienenzuchtvereine, Theatergruppen, Verkehrsverein, AMC, und, und ...) zu kämpfen haben.

In der Großgemeinde Grünberg gibt es zur Zeit **157 Vereine**. Aus diesem Grund wollen wir in diesem Rahmen den Grünberger Vereinen (in den nächsten Ausgaben) die Möglichkeit geben sich in Wort und Bild **eigenverantwortlich** vorzustellen und um Mitglieder zu werben.

Falls Sie Interesse haben, über diese Plattform Ihren Verein in Text und Bild vorzustellen, möchten wir Sie bitten sich mit dem 1. Vorsitzenden der Freien Wähler Thomas Kreuder unter 06401-3384 in Verbindung zu setzen.

Diese Einheit innerhalb des Betreuungszuges stellt die *Technik und Sicherheit*. Hierfür wurde im Jahr 2009 ein *Gerätewagen Technik* in Queckborn in Dienst gestellt, um die Einsatz-



stelle auszuleuchten und beheizbare Unterkünfte binnen kurzer Zeit zur Verfügung zu stellen. Die Beladung dieses Fahrzeuges besteht aus Stromerzeuger, div. Scheinwerfer, Zelten, Kettensäge sowie Handwerkzeug.

Weiterhin steht den Einsatzkräften ein spezielles Betreuungsfahrzeug zur Verfügung, dass nicht nur den Transport zur Einsatzstelle sicher stellt, sondern mit Sanitätsmaterialien und notfallmedizinischen Gerätschaften ausgestattet ist. Weiterhin wird es durch Hygieneartikel, Kinderspielsachen und Schnellverpflegungsprodukten ergänzt.

Rückt das DRK Queckborn im kompletten Betreuungszug aus, der durch das DRK in Laubach vervollständigt wird, ist es möglich bis zu 250 Personen über einen längeren Zeitraum zu betreuen und zu verpflegen.

Sanitätsdienste:

Neben der Einsatzbereitschaft für den Ernstfall, wird besonders im Sanitätsdienst bei Veranstaltungen in Kultur, Sport und Musik (z.B. Grünberg a. d. Rolle, Triathlon oder bei Konzerten) die Leistungsfähigkeit der Aktiven unter Beweis gestellt.

Bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen leisten die ausgebildeten Helferinnen und Helfer qualifizierte Versorgung. Ob sich ein Kind das Knie aufschürft, ein begeisterter Fan

ohnmächtig wird oder einem Läufer beim Marathon die Luft ausgeht – der Sanitätsdienst des Deutschen Roten Kreuzes leistet schnelle Hilfe.

Dies bedeutet ein hohes Sicherheitspotential für die Veranstalter, die Teilnehmer sowie den Besuchern. Durch ausgebildetes Fachpersonal kann eine Erstversorgung gewährleistet werden, die den Erfolg der weiteren Behandlung entscheidend prägt. Die Helfer/innen sind aber auch oft Anlaufstellen für behinderte Besucher oder bei verlorengegangenen Familienangehörigen.

Blutspende:

Auf eine Blutspende kann jeder plötzlich angewiesen sein. Ob durch einen Verkehrsunfall, eine Operation oder wegen schwerer Krankheit, eine Bluttransfusion kann überlebenswichtig sein. Um die Blutversorgung unserer Region zu sichern, führt der Ortsverein gemeinsam mit dem Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen Blutspendetermine in der Sporthalle Queckborn durch.

Die Aufgabe des Ortsvereins ist die Organisation des Termins sowie die Betreuung der Spender vor, während und nach der Spende.

Die nächsten Blutspendetermine: 27.04.12, 06.07.12, 05.10.12 und 28.12.12.

Im Juni 2010 konnte das gemeinsam mit der Feuerwehr genutzte Gerätehaus nach Renovierungs- und Anbauarbeiten bezogen werden. Diese Unterkunft stellte eine der wichtigsten Rahmenbedingungen für die Ausbildung und die Einsatzbereitschaft.

Zurzeit hat der DRK Ortsverein Queckborn, 15 ehrenamtlich akti-

ve Mitglieder und freut sich immer über weiteren Mitgliederzuwachs. Gerne sind auch Jugendliche ab 14 Jahren willkommen.

Die Sanitätsdienste, Treffen, Aus- und Fortbildungen finden in der Regel an Werktagen abends oder an Wochenenden statt, so dass sich das Engagement mit Beruf, Schule, Familie, Studium usw. gut vereinbaren lässt. Dies ermöglicht jedem, in dem Umfang mitzuwirken, welches das persönliche Zeitbudget er-



laubt. Die genauen Termine und weitere Informationen sind unter Tel.: **0176-96971891** (bitte nach 18.00 Uhr), per Mail an: jan-arne.pfeiffer@drk-hessen.de, oder unter: www.drk-ov-queckborn.de erhältlich.